



Modulares Anrechnungssystem

Das modulare Prinzip erlaubt es, bereits in der Vergangenheit absolvierte Fortbildungen bzw. Fortbildungen von anderen Veranstaltern auf das Gesamtcurriculum anrechnen zu lassen und dadurch Zeit und Geld zu sparen.

Die Anerkennung durch das IHF erfolgt, wenn

- ein schriftlicher Antrag hierzu vorliegt
- alle dazu nötigen Teilnahmenachweise, Zertifikate und aussagekräftigen Unterlagen zum Inhalt eingereicht werden
- die Fortbildung nicht länger als fünf Jahre zurückliegt (bei Notfallseminaren nicht länger als zwei Jahre)

Nach Prüfung aller Unterlagen wird bei positivem Beschluss das entsprechende Modul anerkannt und ein IHF-Zertifikat ausgestellt.

Prüfung

Für die Prüfungszulassung sind dem IHF folgende Unterlagen vorzulegen

- acht IHF Zertifikate
- Praktikumsnachweis (40 Stunden)
- Hausarbeit

Die Prüfung wird in Form eines Kollektivkolloquiums durchgeführt. Gegenstand des mündlichen Prüfungsabschnittes bildet die eingereichte Hausarbeit.



Kosten

Mitgliedspraxis andere

Teilnahmegebühren

1. Case Management	320,-	385,-
2. Präventionsmanagement	160,-	200,-
3. Gesundheitsmanagement	160,-	200,-
4. Technikmanagement	80,-	100,-
5. Praxismanagement	230,-	280,-
6. Besuchsmanagement	96,-	120,-
7. Notfallmanagement	160,-	200,-
8. Wundmanagement	80,-	100,-

Gesamt exkl. MwSt.	1.280,-	1.585,-
--------------------	---------	---------

In den Teilnahmegebühren enthalten sind sämtliche Materialien, IHF-Zertifikate sowie Verpflegung.

Anerkennung von Fortbildungen externer Anbieter

Prüfung der Unterlagen*	ohne	15,- bis 45,-
Zertifikatskosten*	12,-	12,-

Prüfungspauschale*	120,-
--------------------	-------

* Diese Gebühren verstehen sich inkl. MwSt.

Informationen und Fortbildungstermine

Unter www.verah.de finden Sie alle ausführlichen Informationen zum Fortbildungskonzept, sowie sämtliche aktuellen Termine unserer Fortbildungsveranstaltungen bzw. Angebote aller Kooperationspartner.



Das Institut für hausärztliche Fortbildung prüft Fortbildungskonzepte für das Praxisteam und verleiht bei besonderer Eignung für die hausärztliche Praxis das Qualitätssiegel »Assistenz mit Kompetenz«.

Fortbildung Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis – VERAH®

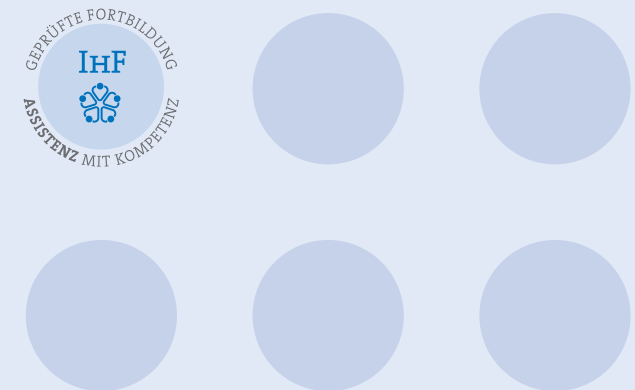
Für Medizinische Fachangestellte
und Praxismitarbeiter/innen
aus der hausärztlichen Praxis

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten



Kontakt

Institut für hausärztliche Fortbildung
im Deutschen Hausärzterverband (IHF) e.V.
Von-der-Wettern-Str. 27, 51149 Köln
Tel: 02203/5756-0
Fax: 02203/5756-7000
E-Mail: ihf@hausarztverband.de





Hintergrund der Fortbildung

Um die Hausarztpraxis als zentralen Ort der Versorgung zu stärken, muss das gesamte Praxisteam in die Patientenbetreuung einbezogen werden.

Aus diesem Grund hat das Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzterverband (IHF) e.V. ein zweihundertstündiges Fortbildungskonzept für die Praxismitarbeiterinnen zur »Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis – VERAH®« entwickelt.

Die Versorgungsassistentin übernimmt eigenständig Aufgaben und unterstützt dadurch den Hausarzt bei der Sicherstellung einer umfassenden Patientenbetreuung. Die zu erwerbenden Kernkompetenzen sind in acht in sich geschlossene Themenbereiche unterteilt.

Grundstruktur der Fortbildung

Die acht Fortbildungsmodule der VERAH® gliedern sich in Präsenz- und Kompetenzanteile. Letztere erwirbt die Versorgungsassistentin in der eigenen Praxis. Dadurch wird der unmittelbare Bezug zu ihrem individuellen Tätigkeitsfeld durch die Fortbildung gewährleistet.

Im Rahmen der Fortbildung ist ein 40 stündiges Praktikum in einer oder mehreren Wahlrichtung des Gesundheitswesens zu absolvieren.

Ziel der Fortbildung

Die Versorgungsassistentin soll den Arzt innerhalb der hausärztlichen Versorgung qualifiziert unterstützen, u. a. durch

- Übernahme besonderer koordinierender Aufgaben im Rahmen eines Case-Managements
- Hausbesuche, bei denen keine ärztliche Kompetenz notwendig ist
- Unterstützung von Patienten und Angehörigen bei der Anwendung präventiver und rehabilitativer Maßnahmen
- Sicherung eines effizienten Praxismanagements

Die Versorgungsassistentin nimmt dabei eine arztentlastende Funktion, die auf ihrer besonderen Kenntnis der Patienten in der jeweiligen Praxis basiert ein.

In Zukunft werden die arztentlastenden Effekte, die von der VERAH® Qualifikation ausgehen, noch stärker zum Tragen kommen. Durch das zunehmende Durchschnittsalter von Patienten in der Hausarztpraxis werden die Anforderungen an die Hausärzte quantitativ und qualitativ steigen.

Die Fortbildung ist als berufsbegleitender, fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht ausgelegt und in folgende Module gegliedert:

Case-Management

Grundlagen und Techniken der Kommunikation, Wahrnehmung und Motivation, Kommunikationstraining im Case-Management, Interaktion mit chronisch kranken Patienten
40 UE*

Präventionsmanagement

Impfmanagement, Vorsorgeprogramme, Screening
20 UE*

Gesundheitsmanagement

Ernährung, Risikoerkennung, Gesundheitserziehung, Geriatrie
20 UE*

Technikmanagement

Hausärztliches geriatrisches Basisassessment, Gerätekunde
10 UE*

Praxismanagement

Planung und Kommunikation, Qualitätsmanagement, Personal- und Ausbildungsmanagement, Vertrags- und Abrechnungswesen, Beschaffungswesen
28 UE*

Besuchsmanagement

Rechtliche und medizinische Rahmenbedingungen, Häusliches Umfeld, Antragstellungen, Organisation und Koordination
12 UE*

Notfallmanagement

Lebensbedrohliche Erkrankungen, Traumatologie, Erstversorgungsmaßnahmen
20 UE*

Wundmanagement

Wundheilungsmechanismen, Wundversorgung, -prophylaxe, Dokumentation
10 UE*

* UE: Unterrichtseinheiten

Formalia

Zulassungsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung zur Medizinischen Fachangestellten/Arzthelferin in einer Hausarztpraxis

oder

Abgeschlossene Berufsausbildung als Medizinische Fachangestellte/Arzthelferin und anschließend einschlägige Berufserfahrung im hausärztlichen Bereich

oder

Berufsausbildung und Prüfung in einem anderen medizinischen Fachberuf und anschließend einschlägige Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren in einer Hausarztpraxis.

Zertifikate

Jedes der acht Module ist ein in sich geschlossener Themenblock, der nach erfolgreichem Abschluss durch ein IHF-Zertifikat bestätigt wird.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung wird dokumentiert durch

- die Teilnehmerbescheinigung
- die Kompetenzbescheinigung

Die Kompetenzbescheinigung wird in der eigenen Praxis erworben. Der Praxisinhaber bestätigt damit nach strukturierten Vorgaben bestimmte Schlüsselqualifikationen seiner Medizinischen Fachangestellten, die nur während der Praxisarbeit erworben werden können.

Hausarbeit

Für die Anmeldung zur Prüfung ist die Vorlage einer Hausarbeit von 8.000 – 14.000 Zeichen, notwendig. Damit soll die MFA nachweisen, dass sie einen patientenbezogenen Versorgungsplan erstellen kann.

